

Syllabus

Descrizione del corso

Titolo del corso	Soziologie und Pädagogik / Sociologia e pedagogia
Codice del corso	80001
Settore scientifico disciplinare del corso	M-PED/01
Semestre	2°
Sede	Facoltà di Scienze della Formazione, Bressanone
Anno del corso	2021-2022
Crediti formativi	3
Giorno e ora delle lezioni	Donnerstag/Giovedì, 17.30-19.30 (03.03.2022, 10.03, 17.03, 24.03, 31.03, 07.04, 28.04, 05.05, 12.05.2022)
Luogo	Raum/Aula 1.50
Numero totale di ore di lezione	18
Frequenza	Consigliata ma non obbligatoria.
Corsi propedeutici	Non sono previste propedeuticità.

Obiettivi formativi specifici del corso	<p>Il corso ha come obiettivo primario quello di presentare diverse prospettive sociologiche e pedagogiche, da un lato su politiche e pratiche sociali e formative e, dall'altro lato, su sistemi di pensiero e movimenti religiosi analizzandone ambivalenze e sfide rispetto a un loro contributo per una società più giusta e inclusiva. Il corso, svolto in collaborazione tra la Facoltà di Scienze della Formazione e lo Studio Teologico Accademico Bressanone, si articola in nove lezioni, ognuna delle quali tenuta da un docente esperto della materia. Le lezioni si svolgeranno in alternanza libera in italiano e in tedesco.</p>
--	---

Docenti	Verschiedene / diversi
Settore scientifico disciplinare dei docenti	SPS/07, SPS/08, M-PED/01, M-PED/03
Lingua ufficiale del corso	Italienisch und Deutsch / Italiano e tedesco (so wie in der Beschreibung der Inhalte) (come da descrizione dei contenuti)
Lista degli argomenti trattati	<p>(1) Bildungs- und Sozialpolitik: Sozialinvestition und/oder soziale Gerechtigkeit? (Nothdurfter)</p> <p>Der Vortrag setzt sich mit der Rolle der Bildung bzw. der Bildungspolitik im Kontext wohlfahrtsstaatlicher Entwicklungstendenzen auseinander und fragt nach alten und neuen Herausforderungen einer sozial gerechten Bildungspolitik im Sozialinvestitionsstaat. Unter Berücksichtigung kritischer Ansätze und Analysen sowie vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Covid-19 Pandemie will der Vortrag aufzeigen, dass Schutz durch Bildung alleine nicht zu gewährleisten ist, sondern die Zusammenschau einer sozial gerechten Bildungspolitik und einer</p>

Teilhabechancen ermöglichenden Sozialpolitik eine zentrale Herausforderung wohlfahrtsstaatlicher Entwicklung darstellt.

(2) Die sprachlich-kulturelle Diversität e le competenze inter- e transculturali (Gross/Zadra)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die sprachlich-kulturelle Diversität in Bildungsinstitutionen und in der Gesellschaft als Voraussetzung für soziale Gerechtigkeit und Zugehörigkeit. Dabei wird anhand aktueller Beispiele aus der Forschung aufgezeigt, welchen Beitrag insbesondere die migrations-bedingte Diversität zur Entwicklung einer inklusiven und nachhaltigen Gesellschaft leistet. Vengono inoltre presentati alcuni percorsi che attraverso un approccio narrativo favoriscono l'incontro con l'altr* e riflessioni come la questione delle identità ibride, l'attenzione ai temi globali per un modo responsabile ed etico di abitare il mondo.

(3) Die merkwürdige Lust an Sozialtechnologie. Ein kritischer Blick auf Niklas Luhmanns Systemtheorie (Guggenberger)

Durch den 1998 verstorbenen Soziologen Niklas Luhmann ist der Begriff der Systemtheorie im deutschsprachigen Raum sehr bekannt und einflussreich geworden, obwohl seine Schriften keineswegs leicht zugänglich oder verständlich sind. Systemtheoretisches Denken wurde in vielen Bereichen der Wissenschaft und der Gesellschaftsgestaltung aufgegriffen. Neben der Würdigung der analytischen Qualität der Luhmannschen Soziologie soll in diesem Beitrag vor allem eine kritische Anfrage im Zentrum stehen: Warum wirkt die Erübrigung menschlicher Akteure im Sozialen System offenbar so etwas wie eine beruhigende Wirkung auf uns aus?. Die Lust an systemtheoretisch inspirierter Sozialtechnologie lässt sich letztlich wohl auch mit der zunehmenden Digitalisierung der Gegenwartsgesellschaft verbinden.

(4) Frühkindliche Bildung (Loch/Trott)

Im Rahmen der Lehrveranstaltung stellen wir die Ziele der institutionellen, frühkindlichen Bildung für Kinder bis zum 3. Lebensjahr in Südtirol vor. Europaweit wird das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen ausgebaut, da diese Institutionen zur sozialen Gleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitragen. Qualitativ hochwertige Kleinkindbetreuungsdienste begleiten Kinder im Erwerben von sozialer Bildung, sie unterstützen Familien in ihren Aufgaben und ermöglichen Kindern einen Zugewinn an Lebensqualität und Resilienzförderung.

(5) Was unsere Welt heute von René Girards mimetischer Theorie lernen kann (Palaver)

Die mimetische Theorie des französisch-amerikanischen Kulturanthropologen René Girard bietet durch ihre besondere Aufmerksamkeit für das nachahmende Begehren unter uns Menschen wichtige Einsichten für unsere heutige Welt. Wir verstehen die Bedeutung von Wettbewerb für unser Zusammenleben besser, ohne dabei die damit verbundenen Gefahren zu übersehen. Viel hat Girard auch zum besseren

Verständnis des komplexen Verhältnisses von Gewalt und Religion beigetragen. Dabei wirft er sowohl ein Licht auf religiöse Wurzeln unserer Kultur der Menschenrechte als auch auf terroristische Gefahren einer Betonung des Opferstandpunktes, die die Notwendigkeit der Vergebung ausblendet.

(6) Faschistische und nationalsozialistische Schulpolitik in Südtirol: ripercussioni e memoria ambivalente (Augschöll, Vitali, Zannini)

Die Instrumentalisierung der Schule für eine nachhaltige Implementation ideologischer Konzepte hat in der Zeit des Faschismus und des Nationalsozialismus in Südtirol besondere Formen angenommen. Die drei Forscher präsentieren ihre Forschungen zur Bildungsgeschichte aller drei Sprachgruppen im genannten zeitgeschichtlichen Kontext und analysieren in einem zweiten Schritt ihre retrospektive individuelle und kollektive Erinnerung sowie ihre transgenerationale Auswirkungen.

(7) Sfide e ambivalenze nell'educazione inclusiva / Herausforderungen und Ambivalenzen inklusiver Bildung (Demo/Seitz)

Il nostro territorio è famoso nel mondo per le politiche e pratiche di inclusione scolastica. Ma, guardato con gli occhi analitici della ricerca, queste stesse politiche sono attraversate da diverse sfide ed ambivalenze. Da un lato, fare inclusione scolastica significa offrire supporti specifici a quegli alunni e a quelle alunne che vivono degli svantaggi, in modo da metterli nelle condizioni di avere pari opportunità per apprendere e partecipare alla vita scolastica. Dall'altro, proprio questi supporti rischiano di diventare una fonte di stigmatizzazione ed etichettamento, creando quindi ostacoli per la piena partecipazione. Le lezioni mirano a discutere queste ambivalenze al fine di comprendere in modo profondo il senso di una scuola davvero equa per tutti e tutte.

Unsere Region ist sehr bekannt für eine Politik und Praxis der schulischen Inklusion. Aus der Sicht der Forschung zeigen sich bei genauem Hinsehen jedoch auch spezifische Herausforderungen und Ambivalenzen. Denn schulische Inklusion bedeutet zum einen, benachteiligten Schüler*innen gezielte Unterstützung anzubieten, um ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Partizipation am Schulleben zu ermöglichen. Zum anderen kann die Feststellung einer „Benachteiligung“ diese als solche festschreiben und so zu Stigmatisierungen führen, die Partizipation in der schulischen Praxis erschweren. Ziel der Vorlesung ist es, diese Ambivalenzen zu erläutern und zu diskutieren, um ein tieferes Verständnis dafür zu gewinnen, was eine auf Gleichberechtigung und Verschiedenheit aller Lernenden basierende schulische Praxis bedeutet.

(8) Soziologie der Jesusbewegung und der frühen Kirche (Ploner)

Die Jesusbewegung war ursprünglich eine Landbewegung, das Christentum ist aber letztendlich in der Stadt groß geworden (Martin Ebner). Welche Verschiebungen und Veränderungen

	<p>brachte dieser Wandel der Lebenskontexte der Jesusgemeinden mit sich? Wie entwickelte sich eine eigentlich innerjüdische religiöse Erneuerungsbewegung zu einer neuen Religion? Welche Werte, Hoffnungen und religiöse Symbolsysteme kennzeichneten diese Erneuerungsbewegung um Jesus von Nazaret. Welche Sozialformen boten sich gerade den Jesusgemeinden im urbanen Kontext des römischen Imperiums an und welche setzten sich letztendlich auch durch? Hat das Christentum das ihr innewohnende sozialpolitische Potential im Laufe der Entwicklungen verspielt? Diesen und anderen Fragen wird in dieser Vorlesungseinheit nachgegangen. Richtung-weisend für diese Thematik wurden die einschlägigen Untersuchungen von Gerd Theißen, Hans-Josef Klauck und Martin Ebner, die die Referenzliteratur zu dieser Vorlesung bilden.</p> <p>(9) Religionen und Pädagogik (Renner) Alle Religionen bieten ein Wunschbild für den Menschen an. Sie gehen davon aus, daß der Mensch „nicht von Brot allein lebt“ (Mt 4,4). Somit sollen zu seinem Wachstum und Reifen entsprechende Mittel angewandt werden, die ich sowohl zu seiner persönlichen Identitätsfindung helfen, wie auch zu seiner Integration in einer (spirituellen) Gemeinschaft, die eine wichtige Funktion ausübt, da „kein Mensch eine Insel ist“ (John Donne). Religionen tragen daher zu einer relevanten und grundlegenden Unterscheidung zwischen Gesellschaft und Gemeinschaft bei, und erziehen zu bestimmten Werte, die allgemein geltend sein möchten.</p>
<p>Attività didattiche previste</p>	<p>Lezioni frontali introduttive, con discussione di gruppo.</p>
<p>Risultati di apprendimento attesi</p>	<p><u>Capacità disciplinari</u> <i>Conoscenza e comprensione</i> Conoscenza e comprensione delle prospettive presentate e del loro potenziale analitico rispetto ai temi proposti.</p> <p><i>Capacità di applicare conoscenza e comprensione</i> Capacità di applicare le conoscenze acquisite a fenomeni sociali e pedagogici per una loro analisi critico-riflessiva.</p> <p><u>Capacità trasversali /soft skills</u> <i>Autonomia di giudizio</i> Valutare criticamente i contenuti proposti e saperli collocare all'interno della realtà sociale e di diversi contesti sociali e formativi.</p> <p><i>Abilità comunicative</i> Conoscere e utilizzare correttamente il lessico specifico.</p> <p><i>Capacità di apprendere</i> Capacità di cogliere ambivalenze e sfide inerenti a politiche e pratiche sociali e formativi per individuare strategie di promozione dell'inclusione e della giustizia sociale.</p>

Metodo d'esame	Prova scritta finale (domande chiuse e domande aperte) sui contenuti del corso.
Lingua dell'esame	Italiano e tedesco.
Criteri di misurazione e criteri di attribuzione del voto	Per la prova scritta vengono considerate e valutate: conoscenza dei contenuti del corso, capacità di stabilire nessi pertinenti tra i fenomeni esaminati, capacità di analisi critica e di riflessione.

Bibliografia fondamentale	<p>(1) Busemeyer, M. R & Garritzmann, J. L. (2019). Bildungspolitik und der Sozialinvestitionsstaat. In: H. Obinger & M. G. Schmidt (Hrsg.), <i>Handbuch Sozialpolitik</i>. Wiesbaden: Springer VS, 2019, S. 783 - 805.</p> <p>(2) A scelta tra/ zur Auswahl zwischen a) Fiorucci, M. (2020). <i>Educazione, formazione e pedagogia in prospettiva interculturale</i> (capitolo 3: L'Italia e le diversità, pp. 28-31; capitolo 4: Narrazioni tossiche e dialogo interculturale, pp. 32-41). FrancoAngeli, e/und b) Mecheril, P. (2016). (Hrsg.). <i>Handbuch Migrationspädagogik</i> (Kapitel: Differenz, S. 59-72). Beltz.</p> <p>(3) Wilhelm Guggenberger, Niklas Luhmanns Warnung vor der Moral, https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/texte/1107.html</p> <p>(4) Bibliografia fornita durante la lezione.</p> <p>(5) Girard, René/Palaver, Wolfgang (2018): <i>Gewalt und Religion. Ursache oder Wirkung?</i> Übersetzt von H. Lipecky und A.L. Hofbauer. Berlin: Matthes & Seitz. S. 5-30.</p> <p>(6) Augschöll Blasbichler, A., (2013), Die Schule in Südtirol im zeitgeschichtlichen Rahmen von 1918 bis in die 1970er Jahre. In A. Augschöll Blasbichler; L. Flepp; E. Steiner u.a. (eds.). <i>Schule, Ausbildung und Beruf im alpinen Raum</i>. Weger, Brixen. pp. 22-43.</p> <p>(7) Ianes, D., Demo, H., & Dell'Anna, S. (2020). <i>Inclusive education in Italy: Historical steps, positive developments, and challenges</i>. Prospects, https://doi.org/10.1007/s11125-020-09509-7</p> <p>(8) Ebner Martin, "Solidarität biblisch". Fallbeispiele und erste Systematisierungen, in: Michael Krüggeler, Stephanie Klein, Karl Gabriel (Hgg.), <i>Solidarität - ein christlicher Grundbegriff? : Soziologische und theologische Perspektiven</i>, Zürich, 2005, S. 77-110.</p> <p>(9) Schambeck, Mirjam: <i>Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Ausbildung und Beruf</i>, Göttingen 2013, Einleitung S. 13-17.</p>
Bibliografia consigliata	Ulteriori indicazioni bibliografiche verranno fornite durante il corso.

Per iscrizioni inviare una mail a:

studiumgenerale@unibz.it (iscrizione come studente Studium Generale)

Andrea.Silbernagl@unibz.it (iscrizione come esterno)